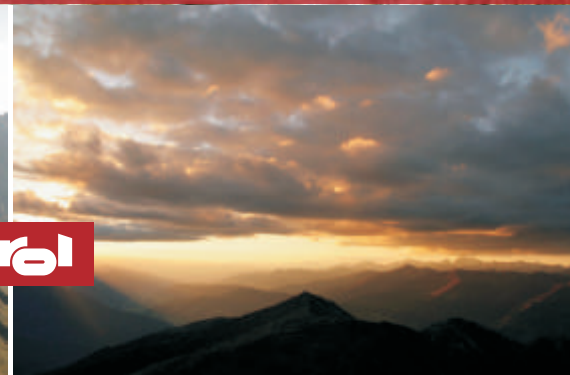


Osttirol
Dein Berg Tirol.



AM GRAT DER ZEITEN UND KULTUREN - IM GARTEN DER DOLOMITEN

Einladung zur Premiere der beiden Dokumentarfilme am 9. Jänner 2009, 20 Uhr, Kultursaal Sillian



Tirol

IM GARTEN DER DOLOMITEN

Durch die Hochtäler Ost- und Südtirols
Ein Film von Hubert Schönegger



Seit Jahrhunderten prägt das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur die Hochtäler Süd- und Osttirols. Bestimmt vom Gang der Jahreszeiten wechselten hier einst Entbehrung und Überfluss einander ab. Bräuche und Traditionen der Region wurden durch diesen Wechsel geprägt. Fruchtbare Almwiesen und schroffe Felsformationen sind nur ein scheinbarer Gegensatz, in einem Land, wo Natur und Kultur in ihrer Ursprünglichkeit eng verbunden blieben.

Ausgangspunkt der Reise durch den Garten der Dolomiten ist der Höhenkurort Niederdorf im Hochpustertal. Sillian und das Villgratental in Osttirol liegen nur wenige Kilometer östlich hinter der österreichischen Grenze. Zurück auf Südtiroler Seite geht es durch das Gsieser Tal und über den Furkelpass in die Heimattäler der ladinischen Volksgruppe. St. Vigil im Gadertal ist eine der vielen Gemeinden des Naturparks Fanes-Sennes-Prags. Die Ortschaften Abtei, St. Martin, Bruneck und Dietenheim sind weitere Stationen im östlichen Teil Südtirols. Das Filmteam besucht auf seiner Reise einzigartige Schauplätze der Natur und begegnet Menschen, die ihre engere Heimat und deren Geschichte, Kultur und Tradition näher vorstellen.

Länge: 44 Minuten

Regie und Kamera:	Hubert Schönegger
Buch:	Peter Leiter, Hubert Schönegger
Text:	Harald Knoflach
Ton und Computeranimation:	Alexander Zeidler
Musik:	Hansjörg Mutschlechner
Assistenz:	Martin Schönegger, Alexander Zeidler
Koordination:	Peter Leiter, Magdalena Ebner, Hubert Trenker
Produktion:	geofilm
Im Auftrag von:	Saarländischer Rundfunk
In Zusammenarbeit mit:	Tourismusverband Osttirol, Tourismusverband Hochpustertal – Südtirol

AM GRAT DER ZEITEN UND KULTUREN

Entlang des Karnischen Höhenweges
Ein Film von Hubert Schönegger



Entlang des Karnischen Hauptkammes, der die Staatsgrenze zwischen Italien und Österreich bildet, verläuft auf einer Länge von insgesamt 155 Kilometern der Karnische Höhenweg. Der bei Touristen sehr beliebte Weitwanderweg verdankt seine Existenz dem Ersten Weltkrieg: Aus der hart umkämpften Gebirgsfront mit ausgebauten Stellungen, Gängen und Wegen entstand später der "Friedensweg". Seitdem führt der Karnische Höhenweg Bergsteiger und Wanderer durch einen der schönsten Abschnitte der Karnischen Alpen.

Der Film beginnt bei Sonnenaufgang in der Nähe des Helmhauses, eines früheren Zollhauses an der österreichisch-italienischen Grenze. Südlich davon liegen die Sextener Dolomiten mit ihren berühmten Wahrzeichen, den "Drei Zinnen". Weiter ostwärts - im Tiroler Gailtal - werden am Vortag des Herz-Jesu-Festes die spektakulären Bergfeuer vorbereitet, die wie die traditionelle Prozession zu den Höhepunkten des Jahres gehören. Die Obstanser Bergwiesen liegen auf über 2000 Metern Höhe, nur noch wenige Bergbauern bewirtschaften diese in mühevoller Arbeit ohne Maschinen. Ein weiteres Ziel ist der malerische gelegene Wolayersee und seine im Sommer von zahlreichen Touristen besuchten Hütte. Mit 2780 Metern ist die "Hohe Warte" die höchste Erhebung der Karnischen Alpen und während des Ersten Weltkrieges einer der stärksten umkämpften Frontabschnitte. Ein kleines Freilichtmuseum am Plöckenpass in Kärnten gibt Einblicke in die damaligen Verhältnisse. Maria Luggau im Lesachtal ist das Ziel einer grenzüberschreitenden Wallfahrt, bei der die Pilger den Karnischen Kamm auf den Hin- und Rückweg überschreiten. Eine Reise entlang des Karnischen Höhenwegs führt durch eine Landschaft, die in ihrer natürlichen Ursprünglichkeit für den Alpenraum ganz einzigartig ist. Immer wieder sorgt dabei die fast unberührte Natur für neue, unvergessliche Eindrücke.

Länge: 44 Minuten

